



# GEMEINDEAMT LORÜNS

---

## Niederschrift

Über die am 08. September 2009 um 19:00 Uhr im Feuerwehr-Gerätehaus abgehaltene  
46. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter  
Stocker Ulrike (Schriftführer)  
Batlogg Reinhard  
Ing. Batlogg Andreas  
Batlogg Manfred  
Sauerwein Christian  
Batlogg Nikolaus  
Marte Walter

Entschuldigt: Mag. Kurzemann Gerd

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 21. 07. 2009
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Vergabe Kindergartentransport
4. Beratung und Beschlussfassung zum unterbreiteten Gefahrenzonenplan  
AP06 – Plan 03/15.1 August 2008
5. Errichtung einer Jagdhütte auf der Alpe Gavalina
6. Allfälliges

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare. Er berichtet, dass Gemeindevertreter Kurzemann Gerd an der Sitzung nicht teilnehmen kann, dafür Ersatzmitglied Walter Marte anwesend ist und weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin. Die Einladung zur 46. Sitzung ist ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit liegt vor.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 21. 07. 2009

Die Niederschrift vom 21. Juli 2009 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

In den Sommermonaten fanden zwei Sitzungen des Gemeindevorstands statt. Dabei wurden noch anstehenden Auftragsvergaben für die Kleinwohnanlage „Oberlorüns“ beschlossen, wie die Schließanlage, Raumteiler im Keller und Gartenarbeiten. Weiters wurde über die negative Stellungnahme des Sachverständigen zur Flächenwidmung und Errichtung eines Geräteschuppens bei der Reitsportanlage in der Lorünser Au beraten. Auch bei der Rodungsbewilligung für die Baugrundstücke im Bereich Losgab gilt es noch die negative Stellungnahme bzw. die Forderungen des Forstes, Ersatzflächen zur Verfügung zu stellen, zu entkräften.

Die Kleinwohnanlage „Oberlorüns“ steht kurz vor der Fertigstellung. Diese Woche werden noch Restarbeiten bzw. die Grundreinigung vorgenommen. Am 13. September 2009 findet um 11:00 die offizielle Einweihung und Übergabe der Wohnungen an die neuen Mieter statt.

Der Netzbetreiber „Orange“ wurde am 19. August 2009 auf dem Gemeindeamt vorstellig und teilte mit, dass für die optimale Netzbetreibung im Bereich des „Lorünser Berges“ unterhalb „Zecha Berg“ ca. elf Bäume in der Richtfunkstrecke sich befinden und entfernt werden sollten. Nach Besichtigung von Waldaufseher Battlogg Josef handelt es sich grundsätzlich um hieb reife Bäume. Eine Schlägerung der ca. 25 bis 30 fm Fichten bzw. Lärchen ist mittels Pferderückung aus forstlicher Sicht grundsätzlich möglich. Kosten für die Schlägerung belaufen sich auf ca. € 1.000,-. Dem gegenüber steht ein Holzerlös von ca. € 2.000,-. Mit dem Betreiber sind noch Verhandlungen über die Ablösekosten zu führen.

Seitens des Büros M+G Ingenieure wurden mit Schreiben vom 27. August 2009 die geschätzten Instandhaltungskosten (Schäden aus Transporten vom Hochwasserschutz bzw. Trassenumlegung MBS) gemäß Erhebung der Gemeinde Vandans für die Venserstraße mitgeteilt. Laut dieser Aufstellung belaufen sich die Kosten auf ca. € 8.722,30. Bei einer Kostenaufteilung auf die fünf Partner, Gemeinde Vandans, Gemeinde Lorüns, Forstfond, Abwasserverband Montafon und MBS, würde es jedem Partner € 1.744,46 ohne MwSt. treffen. Nachdem die Schäden auf die Schwertransporte zurückzuführen sind, sind diese auch von denen zu tragen. In diesem Sinne sind noch weitere Gespräche zu führen.

Die Firma Hölzl aus Götzis hat die Gravur der Urnenwand der Familie Seethaler vorgenommen. Das vorliegende Angebot ist wesentlich günstiger als die Forderung die laut Verordnung der Gemeinde Lorüns an die Urnenwandbesitzer gestellt werden kann. Daher wird beschlossen dass die Verordnung an die tatsächlich anfallenden Kosten angepasst wird.

Nächste Woche findet eine neuerliche Besprechung mit Herrn Berthold Ludwig bezüglich des Wegrechtes auf die Alpe Rongg statt. Die Gemeinde Lorüns hofft, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wird. Falls dies nicht der Fall ist, muss aber leider eine rechtliche Feststellung der Situation vorgenommen werden.

Die Trassenumlegung der Montafonerbahn im Bereich Alfenzbrücke erfordert eine neue Zufahrtsstraße für die Betriebsfläche der Firma Böhler bzw. Mallitsch. Gemäß Besprechung vom 30. Juni 2009 hat das Büro M+G Ingenieure nun einen Vorschlag für die Neugestaltung der Zufahrt für die genannten Betriebe ausgearbeitet. Damit wie geplant mit den Arbeiten für die Trassenumlegung im Winter 2009/2010 rechtzeitig begonnen werden kann, muss in den nächsten Wochen eine einvernehmliche Lösung zwischen den betroffenen Partnern gefunden werden.

Am 17. September 2009 findet die Verhandlung für die Neuerrichtung des aufzulassenden Illkraftwerkes im Rathaus Bludenz statt. Im Zuge dieser Verhandlungen sollte auch die Auflassung des Illkraftwerkes behandelt werden. Das neue Kraftwerk soll zwischen Ill und L188 (oberhalb der Getzner Wasserfassung) gegenüber dem Imbissstand errichtet werden.

Beim Sturm am vergangenen Mittwoch, dem 2. September 2009, ist wieder einiges Windwurfholz angefallen. Seitens des Waldaufsehers wird derzeit das Schadensausmaß erhoben.

Die erste Urnenbestattung in der Gemeinde hat gezeigt, dass für die Aufstellung der Kerzen und Blumen noch eine bessere Lösung gefunden werden muss. Zusammen mit dem Architekturbüro Lang & Vonier wird dies in den nächsten Tagen besprochen.

Die Landesregierung hat wie von der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung beschlossen, am 28. Juli 2009 einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass bei der Umfahrung Lorüns die weiteren Schritte, Optimierung der Planunterlagen, Prüfung der UVP-Pflicht, Ausarbeitung der Behördenverfahren und Grundablösen, eingeleitet werden.

Im September dieses Jahres ist seitens der Straßenplanungsstelle noch vorgesehen, dass der Belag auf der L188 auf Höhe Firma Gerster bis zum westlichen Ortsanfang, Höhe Haus Fam. Potusek HNr. 58, erneuert wird. Damit es nicht wie bei der Baustelle in Schruns/Gantschier zu Stausituationen kommt, wird der Verkehr durch eine Einbahnregelung über die Zementwerkstraße abgewickelt. Noch zu klären ist die Situation der Radfahrer über die Bauphase hinweg.

### ad 3) Vergabe Kindergartentransport

Für die Kindergartentransporte in diesem Schuljahr wurden drei Unternehmen um Angebote angefragt, wo bei eine Firma abgesagt hat.

Folgende Angebote liegen vor:

Firma Haeis GmbH	€ 6.630,00	incl. MWSt.
Firma Bitschi Taxi	€ 5.187,60	incl. MWSt.

Angeboten werden insgesamt 442 Fahrten, bei denen sieben Kindern zum Kindergarten Hl. Kreuz gebracht und wieder abgeholt werden..

Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe des Kindergartentransports an den Best- und Billigstbieter, die Firma Bitschi Bus aus Bludenz mit einem Kostenaufwand von € 5.187,60 incl. MWSt. .

Die Firma Bitschi hat auch im vergangenen Jahr den Kindergartentransport zur Zufriedenheit der Gemeinde durchgeführt.

ad 4) Beratung und Beschlussfassung zum unterbreiteten Gefahrenzonenplan  
AP06 – Plan 03/15.1 August 2008

Der schon in vergangenen Sitzungen der Gemeindevertretung vorliegende Gefahrenzonenplan wurde nochmals überarbeitet und mit genauen Höhen versehen. Der Gefahrenzonenplan ist zwar noch nicht rechtskräftig, das notwendige Verfahren wird aber in den nächsten Monaten eingeleitet. Wie aus diesem Planentwurf ersichtlich ist, ist vor allem das westliche Gemeindegebiet und das Betriebsgebiet (ehemaliges Zementwerkareal) bei einem 100-jährigen Ereignis teilweise überflutet. Damit diese Gebiete vom Hochwasser geschützt werden, sind entsprechende Maßnahmen notwendig. Gemäß dem neuen Wasserrechtsgesetz darf durch Schutzmaßnahmen an Gewässern keine Verschlechterung der Situation für die Unterlieger entstehen. Aus diesem Grund wurde seitens der Wasserrechtsbehörde ein Projekt ausgearbeitet, das neben einer leichten Absenkung der Illsohle und Auflassung der Sohlrampe bei der nicht mehr benötigten Illwasserfassung auch Retentionsflächen in der Lorünser Au vorsieht.

Im Bereich der geplanten Retentionsflächen ist eine gelb/rote Zone ausgewiesen, auf der künftig keine Baumaßnahmen mehr erfolgen können.

Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass zum Schutze des westlichen Gemeindegebietes und auch des Betriebsgebietes die vorgeschlagene Maßnahme sinnvoll ist. Nachdem eine eventuelle künftige Erweiterung des Wohngebietes nur im Bereich der Bauplätze 361/18 bis 361/20 möglich ist, wird verlangt, dass die gelb/rote Zone in diesem Bereich zumindest um eine Bautiefe nach nord/westen verlegt wird. Durch diese Änderung entsteht keine Verschlechterung der Situation des geplanten Projektes.

Die Gemeindevertretung sieht durch die Errichtung eines Dammes im Bereich unterhalb des Reitplatzes und die bei einem Ereignis entstehende Aufstauung eine Beeinflussung des Grundwasserspiegels. Es sollte noch geklärt werden, ob und welche Auswirkungen dies hat. Vor einer endgültigen Stellungnahme ist neben der Abgeltung für die gelb/rote Zone, der Projektkosten für die Gemeinde auch die Grundwasserveränderung zu klären.

ad 5) Errichtung einer Jagdhütte auf der Alpe Gavalina

Wie in der letzten Sitzung besprochen besteht der Wunsch eine Jagdhütte auf der Alpe Gavalina zu errichten. Die Stadt Bludenz ist Eigentümerin der Alpe Gavalina im Gemeindegebiet Lorüns. Herr Herwig Pecoraro als Pächter der Eigenjagd Gavalina, hat im Zuge der Neuverpachtung der Jagd für eine weitere Jagdperiode den Wunsch geäußert ein Jagdhaus auf der Alpe Gavalina zu errichten.

Es liegt hierzu eine jagdwirtschaftliche Stellungnahme vor, die wohl die Notwendigkeit einer Jagdunterkunft unterstreicht, jedoch auch die Sanierung der bestehenden Alphütte als Möglichkeit darstellt. Die gemeinsame Nutzung von Jagdpersonal und Alppersonal ist grundsätzlich möglich, sollte aber räumlich klar getrennt sein.

Die Alphütte wurde in den letzten Jahren nicht mehr alpwirtschaftlich genutzt und die Gemeindevertretung sieht auch keine derartige Nutzung in naher oder ferner Zukunft als wahrscheinlich. Daher wird eine Adaptierung des bestehenden Gebäudes als sinnvoll erachtet und nicht eine Errichtung eines neuen Gebäudes. Daher ist daher einstimmig der Meinung, dass seitens der Stadtgemeinde Bludenz geprüft werden soll, ob eine Sanierung des bestehenden Gebäudes möglich ist. Falls dies nicht möglich ist, sollte über eine Neuerrichtung am selben Standort unter

Einbeziehung der Alpwirtschaft nachgedacht werden. Eine separate Flächenwidmung für ein zusätzliches Gebäude wird von der Gemeindevertretung derzeit abgelehnt, zumal dafür ein aufwendiges Verfahren notwendig ist und die Vorabklärungen mit den Sachverständigen auch eine kritisch Haltung zu bemerken war. Vizebgm Klauspeter Batlogg enthält sich bei der Abstimmung seiner Stimme.

ad 6) Allfälliges

Reinhard Batlogg möchte noch festhalten, dass die bei der Kleinwohnanlage Oberlorüns bei den eingebauten Küchen nicht genau die Ausschreibungsausführung vom Mitbewerb angeboten wurde (günstigeres Plattenmaterial als in der Ausschreibung gefordert war). Dies begründet teilweise auch den erheblichen Unterschied bei dem von ihm eingereichten Angebot.

Schluss der Sitzung 20:30 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: